



Herrn  
Ali Al-Dailami MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Datum: Berlin, 02.06.2023  
Seite 1 von 2

**Oliver Luksic, MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Koordinator der Bundesregierung  
für Güterverkehr und Logistik

Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Postanschrift  
11030 Berlin

Tel. +49 30 18-300-2100  
Fax +49 30 18-300-2119

psts-l@bmdv.bund.de

www.bmdv.bund.de

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage Nr. 470/Mai:

*Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Anzahl der geplanten zivilen Flüge, welche zwischen dem 12. bis 24. Juni in den bereits bestehenden „Temporary Reserved Airspaces“ (TRA) und „Variable Profile“ (VPA) sowie in den für Air Defender 23 eingerichteten Übungslufträumen (ED-R OST, ED-R SÜD, ED-R NORD) mit Verspätungen oder Ausfällen rechnen müssen, und stimmt die Einschätzung des Bundesministeriums der Verteidigung diesbezüglich mit der Simulationen der Deutschen Flugsicherung (DFS) überein, wonach Gesamtverspätungen von bis zu 50.000 Minuten zu erwarten sind ([https://www.rnd.de/politik/air-defender-23-militaer-uebung-koennte-grosse-auswirkungen-auf-verspaetungen-im-luftverkehr-haben-EIBJ3WUMEZJBVEY6GONRAHPOCU.html?outputType=valid\\_amp](https://www.rnd.de/politik/air-defender-23-militaer-uebung-koennte-grosse-auswirkungen-auf-verspaetungen-im-luftverkehr-haben-EIBJ3WUMEZJBVEY6GONRAHPOCU.html?outputType=valid_amp))?*

beantworte ich wie folgt:

Zum Ermessen der Auswirkungen der militärischen Großübung Air Defender 2023 auf den zivilen Luftverkehr arbeitet die Bundesregierung mit der DFS und mit dem Netzwerk-Manager (EUROCONTROL) in Brüssel zusammen. Auswirkungen der Übung entstehen im gesamten europäischen Netzwerk.

Basierend auf Simulationen des Netzwerk-Managers wird erwartet, dass die weiträumigen Luftraumsperrungen gravierenden Einfluss auf die Flugplanungen haben werden. Alle Systempartner im Luftverkehr





Seite 2 von 2

wurden im Vorfeld über die Ergebnisse der Simulationen informiert, damit z.B. Luftverkehrsunternehmen ihren Flug- und Personaleinsatz an die Situation anpassen können.

Die Anzahl der von Verspätungen betroffenen Flüge kann im Voraus nicht vorhergesagt werden, da der Luftverkehr sehr dynamisch und von einer Vielzahl an Faktoren (wie z.B. dem Wetter) abhängig ist. EUROCONTROL rechnet mit Verspätungen von durchschnittlich 2,5 bis 3 Minuten pro Flug, was in der Höhe vergleichbar mit anderen sehr verkehrsreichen Tagen wäre. Diese Zahl stellt die Gesamtverspätung im europäischen Luftraum dar und umfasst daher auch Kapazitätsengpässe außerhalb des deutschen Luftraums. Es wird davon ausgegangen, dass Flugstreichungen vermieden werden können.

Um die Belastung für die Passagiere insbesondere auch in der frühen Urlaubssaison zu minimieren, hat das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gemeinsam mit den Systempartnern im Luftverkehr eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet. Die Deutsche Flugsicherung (DFS) hat für den Übungszeitraum Personal aufgestockt, um Einschränkungen auf den zivilen Luftverkehr so gering wie möglich zu halten.

Der Bund hat außerdem die Bundesländer und zuständige Landesluftfahrtbehörden gebeten, die Betriebszeiten von Flughäfen auszudehnen. So könnten Verspätungen, die tagsüber entstehen, am Abend ausgeglichen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Luksic